



Sachbearbeitung	ZS/Finanzen/Beteiligungsverwaltung		
Datum	20.11.2009		
Geschäftszeichen	ZS/F-Zg		
Beschlussorgan	Hauptausschuss	Sitzung am 10.12.2009	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 524/09

---

Betreff: Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2008

Anlagen: Zusammenfassung und Eckpunkte Beteiligungen (Anlage 1)  
Beteiligungsbericht (Anlage 2)

**Antrag:**

Den 14. Beteiligungsbericht auf Basis der Jahresabschlüsse 2008 und der Wirtschaftspläne 2009 zur Kenntnis zu nehmen

Christopher Eh

Genehmigt: BM 1.OB	_____	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
_____	_____	Eingang OB/G _____
_____	_____	Versand an GR _____
_____	_____	Niederschrift § _____
_____	_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

---

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<b>Nein</b>
<b>Auswirkungen auf den Stellenplan:</b>	<b>Nein</b>

---

### 1. Pflichten des Gesellschafters, Beteiligungsrichtlinien

Nach § 103 Abs. 3 GemO ist die Gemeinde als Gesellschafter hinsichtlich Zweckerfüllung und wirtschaftlicher Führung zur Steuerung und Überwachung ihrer Unternehmen verpflichtet. Diese Aufgaben haben sowohl Gemeinderat als auch Verwaltung wahrzunehmen. Hierzu stellt der Beteiligungsbericht Basisinformationen und Geschäftszahlen zur Verfügung.

Auf Grund der kommunalrechtlichen Bestimmungen hat die Stadt Regelungen für die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetrieben mit der Beteiligungsverwaltung der Stadt in den Gesellschaftsverträgen, Geschäftsordnungen, sowie seit 2008 in Beteiligungsrichtlinien festgelegt. Über die Beteiligungsrichtlinien wurde der HA am 12.06.2008 (GD 135/08) und 10.12.2008 (GD 496/08) informiert.

### 2. Beteiligungsbericht

#### 2.1. Allgemein

Durch eine Änderung der Gemeindeordnung in 1999 sind seit dem Jahr 2000 alle Gemeinden gesetzlich verpflichtet, jährlich einen Beteiligungsbericht herauszugeben und zu veröffentlichen. Nach der Zielsetzung für die Gesetzesänderung soll damit Gemeinderat und Öffentlichkeit Rechenschaft über die Entwicklung der öffentlichen Unternehmen in privater Rechtsform gegeben werden. Die Stadt Ulm hat ihren ersten Beteiligungsbericht im März 1996 erstellt. Herausgegeben wird jetzt - auf Basis der Jahresabschlüsse 2008 und der Wirtschaftspläne 2009 - der 14. Beteiligungsbericht.

#### 2.2. Gesetzliche Vorgaben

Nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung ist über die Unternehmen in Privatrechtsform, an denen die Gemeinde unmittelbar mit mehr als 25 v.H. (z.B. SWU, UWS, UM, SAN, PBG, PEG, UNT, MFH) oder mittelbar mit mehr als 50 v.H. beteiligt ist (z.B. SWU - Tochtergesellschaften), ausführlich zu berichten. Zum Mindestinhalt wird auf § 105 Abs. 2 GemO (Seite 117 im Beteiligungsbericht) verwiesen. Bei einer Beteiligungsquote bis 25 v.H. (z.B. TFU und GVZ) ist eine beschränkte Darstellung ausreichend. Über diese Beteiligungen wird mittels der Übersichten auf den Seiten 12 bis 16 im Beteiligungsbericht informiert.

Der vorliegende Beteiligungsbericht entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

Mit Einbeziehung der Eigenbetriebe in die Berichtssystematik, den mehrjährigen Ergebnisauswertungen, der Konzerndarstellung und anderen zusätzlichen Informationen, geht der Bericht über die gesetzlichen Vorgaben hinaus.

#### 2.3. Abstimmung mit den Berichtsunternehmen

Die Daten zum Bericht werden von der Beteiligungsverwaltung erhoben und zusammengestellt. Vor Drucklegung werden die Unternehmensberichte mit den Geschäftsführungen der Berichtsunternehmen abgestimmt. Dies gilt sowohl hinsichtlich der im Bericht getroffenen wertenden Aussagen, als auch aus Wettbewerbsgründen bezüglich der Veröffentlichung von sensiblen unternehmensspezifischen Daten.

#### 2.4. Änderungen gegenüber dem letzten Bericht

Gegenüber dem Bericht 2007 ergaben sich wesentliche strukturelle Änderungen bei folgenden Beteiligungen:

2.4.1. SWU Konzern

Beim SWU-Konzern ergaben sich, insbesondere durch die Beteiligung an Kraftwerksprojekten durch die SWU Energie GmbH, Veränderungen in der Beteiligungsstruktur. Auf Grund der Beteiligungsquoten ist mit Ausnahme der WKW Staustufe Kostheim/Main GmbH & Co.KG, im Beteiligungsbericht eine detaillierte Berichterstattung nicht erforderlich. Die Beteiligungen sind jedoch in den Übersichten mit dem jeweiligen Beteiligungsumfang dargestellt.

2.4.2. TechnologieFörderungsUnternehmen GmbH (TFU)

Die Stadt Ulm war an der TFU bis Ende 2005 mit einem Geschäftsanteil von rd. 16,3 % beteiligt. Die übrigen Anteile wurden von 10 weiteren Gesellschaftern gehalten. Im Rahmen eines Restrukturierungskonzeptes wurde 2006 eine Kapitalzufuhr von insgesamt bis zu 600 T€ in den Jahren 2006 bis 2009 und eine Neuordnung der Gesellschafterstruktur beschlossen. Der Geschäftsanteil der Stadt Ulm erhöhte sich dadurch ab 2007 auf 19,9 %. Nachdem die Sparkassen Ulm und Neu-Ulm ihre Geschäftsanteile im Januar 2009 an die kommunalen Gesellschafter übertragen haben, beträgt der Geschäftsanteil seither 29,6 %. Die TFU ist deshalb in den nächsten Beteiligungsbericht (auf Basis Jahresabschlüsse 2009) aufzunehmen.

2.4.3. UWS Service GmbH

Die Gesellschaft wurde am 19.12.2007 durch die UWS als 100 %ige Tochtergesellschaft gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist die Bereitstellung von Dienstleistungen, insbesondere die Betreuung von Kabelnetzen und sonstigen Leistungen für die UWS sowie in begrenzten Umfang für Dritte. Zwischen der UWS GmbH und der UWS Service GmbH wurde am 19.02.2008 ein Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag abgeschlossen. Die Gesellschaft ist erstmals in diesem Beteiligungsbericht dargestellt.

2.4.4. MFH-Multifunktionshalle Ulm/Neu-Ulm GmbH

Die Gesellschaft wurde für Planung, Bau, Finanzierung und Betrieb einer multifunktionalen Veranstaltungshalle in 2008 durch die Städte Ulm und Neu-Ulm gegründet. Die Gesellschaft ist erstmals in diesem Beteiligungsbericht dargestellt.

Eine Zusammenfassung mit den wesentlichen Übersichten und den Eckpunkten der Beteiligungen erfolgt in Anlage 1.